Gemeinde Bad Essen
Der Bürgermeister

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Mobilität und Umwelt

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 29.09.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende	19:10 Uhr
Ort, Raum:	DRK-Sozialzentrum Wittlage, Lindenstraße 193

Anwesend:

Herr Dr. med. Hans-Georg Kok	
Herr Christian van der Ahe	
Frau Silke Depker	
Herr Klaus Haasis	
Herr Michael Kleine-Heitmeyer	Vertretung für Frau Kleine-König
Herr Ralf Lange	
Herr Siegfried Lippert	
Herr Klaus Polack	
Herr Thorsten Schlacke	
Herr Marek Witkowski	
Herr Timo Natemeyer	
Herr Andreas Pante	
Herr Robert Wellmann	

Abwesend:

Frau Angelika Kleine-König	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Mobilität und Umwelt am 14.06.2022

3. Verwaltungsbericht

4. Mobilitätskonzept für den Ortskern Bad Essen - Zwischenbericht der Ingenieurplanung Wallenhorst (ohne Vorlage)

5. Fahrrad-Abstellplätze im Ortskern von Bad Essen Vorlage: BV/FD3/2022/416

6. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Kok eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und zwei Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Mobilität und Umwelt am 14.06.2022

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

zu 3. Verwaltungsbericht

Bürgermeister Natemeyer erstattet den Verwaltungsbericht.

3.1: Förderung eines Klimaschutzmanagers

Nach Beschluss des Klimaschutzkonzeptes durch die gemeindlichen Gremien im Juni d.J. sei beim vom Bund als Fördermittelgeber beauftragten Projektträger Z-U-G unverzüglich die Förderung der Stelle eines Klimaschutzmanagers beantragt worden. Da ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn grundsätzlich nicht möglich sei, könne lediglich in Abstimmung mit dem Projektträger geklärt werden, ob ggf. bereits eine Ausschreibung der Stelle veröffentlicht werden dürfe. Die jüngste Anfrage der Verwaltung habe jedoch als Antwort ergeben, dass mit einer Bearbeitungszeit von mindestens fünf Monaten gerechnet werden müsse. Die Verwaltung werde diesbezüglich mit dem Projektträger im Kontakt bleiben. Ziel bleibe die schnellstmögliche Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Festzustellen sei auch, dass die Bewerberlage nach Aussagen anderer Kommunen sich häufig als relativ dünn erweise.

3.2: Mobilitätsdialog im Landkreis Osnabrück

Am 12.09.2022 habe nunmehr das vor der Sommerpause ausgefallene Fachgespräch zum Thema Mobilität im Rathaus stattfinden können. Von Seiten der Ratsgruppen hätten Klaus Haasis und Michael Kleine-Heitmeyer daran teilgenommen. Herrr Dr. Gerhard Becher von dem durch den Landkreis Osnabrück beauftragten Cima-Insititut sei bei dem Gespräch in Teilen auf den Zwischenbericht seines Hauses zu den bisherigen Untersuchungen eingegangen. Der Zwischenbericht werde den Ausschussmitgliedern noch per E-Mail zur Verfügung gestellt. Im Gespräch sei herausgestellt geworden, dass ein signifikantes CO2-Einsparpotenzial für Bad Essen darin bestehe, die Radinfrastruktur zu verbessern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Umfragen hätten eine relativ große Bereitschaft zum Umstieg auf das Rad bei Strecken zwischen 1 und 5 km Entfernung bekundet. Im Busverkehr komme es auf schnelle Verbindungen der Kernbereiche der Gemeinden in das Oberzentrum an. So habe der Landkreis in einem neuen Förderantrag an den Bund u.a. auch eine Busschnellverbindung von Bad Essen über Ostercappeln nach Osnabrück beantragt. Für ein ausgebautes Bahnangebot müsse sich die Region nach Einschätzung von Herrn Dr. Becher insgesamt beim Land Niedersachsen einsetzen. Zur Idee eines touristischen Angebots auf der Strecke der Wittlager Kreisbahn finde am Donnerstag, 10.11.2022, um 13 Uhr ein Gespräch beim Landkreis statt, an dem neben Bürgermeister Timo Natemeyer, Kreisrat Dr. Winfried Wilkens und dem PlaNOS-Geschäftsführer Werner Linnenbrink wieder zwei

Vertreter der Ratsgruppen teilnehmen könnten. Er bitte die Gruppen um entsprechende Rückmeldungen.

3.3: Ertüchtigung von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen für den Radverkehr

In der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Mobilität und Umwelt am 14.06.2022 habe Ratsherr Klaus Polack den Sachstand bezüglich eines möglichen Radweges am Mittellandkanal erfragt. Bürgermeister Natemeyer berichtet, er habe im Gespräch mit Herrn Kai Römer von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Minden am 06.09.2022 mitgeteilt bekommen, dass im Bereich der Direktion Mittellandkanal / Elbe-Seiten-Kanal hierfür aktuell keine Mittel bereitstünden. Der Bund fördere den radverkehrstauglichen Ausbau der Betriebswege an den Bundeswasserstraßen mit 90 Prozent der Planungs- und Baukosten. Die Unterhaltungspflicht müsse jedoch die Kommune tragen. Der Rat der Gemeinde Bad Essen habe bereits im Jahre 2020 Interesse an diesem Programm bekundet. Wie bereits in den Vorjahren stünden aber im Entwurf des Bundeshaushaltes für 2023 erneut lediglich 1,087 Mio. Euro zur Verfügung. Damit könnten lediglich wenige Kilometer Radweg bundesweit gebaut werden.

Herr Pante setzt den Verwaltungsbericht fort.

3.4: Erneuerung der Wasserleitungen in der Linden- und Gartenstraße durch den Wasserverband

Seit Anfang Juli würden die bestehenden Wasserleitungen in der Linden- und Gartenstraße durch den Wasserverband erneuert und in den Gehwegbereich verlegt. Begonnen worden sei am Kreisverkehrsplatz Lerchenstraße beidseitig der Lindenstraße. Mitte August habe die Lindenstraße für eine Woche voll gesperrt werden müssen, um eine entsprechende Querungsleitung in das neue Frischwassersystem einzubauen. Nach Unterbrechung der Baustelle durch den Historischen Markt sei ab der Wittekindstraße weiter in Richtung Rathaus das Wasserleitungsnetz erneuert worden. Seit Ende September liefen nun auch die Arbeiten in der Gartenstraße. Hier erfolge die Neuverlegung der Wasserleitungen im nördlichen Gehwegbereich, unter halbseitiger Sperrung der entsprechenden Straßenabschnitte. Insgesamt werde das neue Versorgungsnetz noch bis zur Einmündung des Harpenfelder Weges / Nikolaistraße weitergeführt. Für diese Arbeiten würden noch einige Wochen benötigt.

3.5: Novelle des Niedersächsischen Klimagesetzes (NKlimaG)

Ende Juni 2022 habe der Niedersächsische Landtag das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Klimagesetzes beschlossen. Hierbei seien die folgenden Änderungen vorgesehen:

Das Land übertrage der Kreisebene die Aufgabe der Erstellung von Klimaschutzkonzepten für die eigene Verwaltung. Diese müssten bis zum 31.12.2025 erstellt und bei Bedarf fortgeschrieben werden. Zudem werde die Kreisebene verpflichtet, die kreis- und regionsangehörigen Gemeinden zur Inanspruchnahme von Klimaschutzfördermitteln zu beraten und bei der Beratung zu unterstützen.

Die Ober- und Mittelzentren nach dem Landesraumordnungsprogramm seien verpflichtet, kommunale Wärmeplanungen bis Ende 2026 zu entwickeln, zu veröffentlichen und dem Land vorzulegen. Zudem sei eine Fortschreibung alle fünf Jahre erforderlich. Bei den Plänen sollten mindestens fünf Maßnahmen zur Senkung des Wärmebedarfs benannt werden.

Alle Gemeinden seien verpflichtet, bis Ende 2028 ein Entsiegelungskataster zu erstellen. Maßgebliche Vorarbeiten dafür leiste das Land Niedersachsen durch das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) und das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung (LGLN).

Ergänzend zu den Regelungen des Landesraumordnungsprogramms sowie der bundesrechtlichen Regelungen durch das sogenannte Wind-an-Land-Gesetz habe der Niedersächsische Gesetzgeber

weitere Ziele in das Niedersächsische Klimagesetz aufgenommen. So seien für die Windenergie 1,7 Prozent der Landesfläche bis 2027 sowie 2,2 Prozent der Landesfläche bis 2033 als Vorranggebiete Windenergienutzung auszuweisen. Für den Bereich der Photovoltaik seien 0,47 % der Landesfläche bis 2033 in Bebauungsplänen der Gemeinden sowie 65 Gigawatt installierte Leistungen aus PV-Anlagen bis zum 31.12.2035, davon 50 GW auf bereits überbauten bzw. überformten Flächen sowie 15 GW in Form von Freiflächen-PV auszuweisen. Zudem werde die Photovoltaikpflicht für Neubauten in der Niedersächsischen Bauordnung erweitert.

zu 4. Mobilitätskonzept für den Ortskern Bad Essen - Zwischenbericht der Ingenieurplanung Wallenhorst (ohne Vorlage)

Herr Jonathan Westphal vom beauftragten Büro Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW) trägt anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) den aktuellen Sachstand bei der Entwicklung des Mobilitätskonzeptes für den Ortskern von Bad Essen vor. Ziel des Projektes sei es, ein Leitbild für die künftige verkehrliche Entwicklung im Ortskern in einem Planungshorizont von 10-15 Jahren zu entwickeln und dazu grundlegende Ziele und Strategien festzulegen. Wenige Tage vor Ende der Online-Bürgerbeteiligung könne ein außerordentlich hohes öffentliches Interesse an dem Thema konstatiert werden. Die Auswertung der zahlreichen Eingaben sowie der eigenen Bestandsaufnahmen von IPW werde einige Wochen in Anspruch nehmen. Eine öffentliche Vorstellung des Abschlussberichtes einschließlich der Handlungsempfehlungen könne im I. Quartal des Jahres 2023 erfolgen. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss nach möglichen Auswirkungen durch eine Verlagerung von Schul- bzw. Kita-Standorten betont Herr Westphal, dass die Verkehrsplanung ein stetiger Prozess sei. Weiterhin verweist er darauf, dass die Gemeinde Bad Essen beabsichtigt, auch noch das weitere Gemeindegebiet verkehrlich zu untersuchen, während im jetzigen Projekt der unmittelbare Kernbereich im Fokus stehe. Möglicherweise könnten Standortentscheidungen zu Schulen und Kitas bereits im das anschließende großräumigere Projekt einfließen.

zu 5. Fahrrad-Abstellplätze im Ortskern von Bad Essen Vorlage: BV/FD3/2022/416

Herr Pante erläutert die Vorlage anhand der dazugehörigen Präsentation. Des Weiteren stellt er den Prototypen eines abschließbaren Bügels vor, der von Fa. Metallbau Trippel, Bad Essen-Rabber, entwickelt worden ist. Der Vorteil dieses Bügelsystems besteht darin, dass die Anlagen bei Bedarf (Veranstaltungen, Feuerwehreinsätze) leicht deinstalliert werden können. Die Kosten bertragen 400 Euro je Stück. Die Kosten von nicht abschließbaren Bügeln, die an bestimmten Standorten eingesetzt werden können, werden nur rund die Hälfte betragen. Der Einbau der Bügel kann durch den gemeindlichen Bauhof erfolgen.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

1. Als Auftakt zu einer Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten im Ortskern von Bad Essen sollen 10 abschließbare Bügel bei der Fa. Metallbau Trippel angeschafft werden. 6 Bügel sollen auf zwei bisherigen PKW-Stellplätzen vor dem Ladenlokal „Stilhafen“ gegenüber der Tourist-Info (Nordseite) installiert werden. 4 Bügel sollen anstelle des bisherigen Fahrradständers vor der Linden-Apotheke entstehen. Haushaltsmittel sind außerplanmäßig bereitzustellen.

2. Ziel ist es in den kommenden Jahren weitere Fahrradbügel in Bad Essen, aber auch in anderen Ortschaften, zu installieren, soweit der Rat hierfür Haushaltsmittel bereitstellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:10 Uhr.

Dr. med. Hans-Georg Kok
Vorsitzender

Timo Natemeyer
Protokollführer